

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 114.

Freitag, den 20. Mai 1881.

(2152-3) **Concurs.** Nr. 3692.

Der am 21. Februar 1841 zu Prag verstorbene Chirurgiedoctor, Prager Universitätsprofessor und Primärchirurg im allgemeinen Krankenhause daselbst, Ignaz Fritsch, hat mittelst Testaments die Hälfte seines Nachlasses zu einer Stiftung gewidmet, deren Vermögensertrag immer auf ein Jahr einem Doctor der Medicin verliehen werden soll, welcher sich in einem allgemeinen Krankenhause, das in einer Staats-, Landes- oder Communalanstalt zur Heilung und Pflege der Kranken in einer Landeshauptstadt des österr. Kaiserstaates mit der Verpflichtung, in der Anstalt zu wohnen, verwendet, jedoch ohne dafür einen systemisirten Gehalt zu beziehen.

Auf diese Stiftung im Jahresbetrage von 400 fl. ö. W. hat Anspruch:

- 1.) Vor allen andern ein aus Karstadt in Krain geborener Medicin Doctor, welcher in Prag oder Wien den Doctorsgrad erlangt hat, dann, wenn kein solcher einschreitet, abwechselnd
 - 2.) ein aus dem Herzogthume Krain gebürtiger Medicin Doctor, dann
 - 3.) ein aus Nieder- oder Oberösterreich gebürtiger, und endlich
 - 4.) ein aus Böhmen gebürtiger Medicin Doctor. Dieser muß in Prag den Doctorsgrad erlangt haben und sich im Prager allgemeinen Krankenhause in obgedachter Art verwenden.
- Da die letzte Stiftungsverleihung in der sub 2, 3 und 4 bestimmten Reihenfolge an einen aus dem Herzogthume Krain gebürtigen Medicin Doctor erfolgte, so hat diesmal in erster Linie ein aus dem Herzogthume Oesterreich gebürtiger Doctor an die Reihe zu kommen.
- Die Bewerbungsgesuche, belegt mit Tauf- oder Geburtschein, mit Doctorsdiplom und dem Zeugnisse über die Verwendung im Krankenhause, sind bis

15. Juni 1881

bei der k. k. Statthalterei in Prag einzubringen. Prag, den 26. April.

k. k. Statthalterei für Böhmen.

(2189-2) **Kundmachung.** Nr. 3716.

Zur Befegung der zwölf Widmungsplätze im Reinertrage von je 39 fl. 90 kr., welche infolge Bestimmung des Laibacher Frauenvereines aus den Interessen der durch patriotische Sammlungen eingesetzten Gelder alljährlich am 18. August, als dem glorreichen Geburtsfeste Sr. k. k. Apostolischen Majestät, vertheilt werden sollen, wird hiermit der Concurs ausgeschrieben. Hierzu sind berufen:

- a) die im Feldzuge des Jahres 1866 und die anlässlich der Occupation Bosniens und der Herzogowina im Jahre 1878 verwundeten und invalid gewordenen Soldaten der vaterländischen Truppenteile vom Feldwebel oder Oberjäger abwärts;
- b) in Ermanglung oder bei nicht genügender Anzahl solcher Bewerber ganz oder theilweise arme Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländischen krainischen Truppen, welche den Feldzug des Jahres 1866 oder die Occupation Bosniens und der Herzogowina im Jahre 1878 mitgemacht haben, endlich
- c) in Ermanglung oder bei nicht genügender Anzahl von Bewerbern aus den beiden ersten Kategorien ganz oder theilweise dürftige ausgediente Soldaten gedachter Truppenteile.

Ad a) Die Bewerbungsgesuche der zum Genuße dieser Stiftungen zunächst berufenen, im Feldzuge des Jahres 1866 oder anlässlich der Occupation Bosniens und der Herzogowina im Jahre 1878 verwundeten und invalid gewordenen Soldaten haben zu enthalten:

- 1.) den Taufschein;
- 2.) den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste im Feldzuge des Jahres 1866 oder bei der Occupation Bosniens und der Herzogowina im Jahre 1878 durch Militärabschied, Patent-Invalidenurkunde u. dgl.;
- 3.) den Beweis, dass der Bewerber in Kriegsdiensten im Feldzuge des Jahres 1866 oder anlässlich der Occupation Bosniens und der Herzogowina verwundet und invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
- 4.) die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheiratet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
- 5.) das pfarramtliche, von der Gemeindevorsteherung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben sein soll, ob der Bewerber ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Ad b) Die nach diesen zunächst zum Genuße der Stiftungen berufenen Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländischen krainischen Truppen, die den Feldzug des Jahres 1866 oder die Occupation Bosniens und der Herzogowina im Jahre 1878 mitgemacht haben,

- 1.) außer dem Taufscheine des Ehegatten, beziehungsweise des Vaters, den Trauungsschein, beziehungsweise ihren eigenen Taufschein;
- 2.) den Beweis der vom Ehegatten, beziehungsweise Vater geleisteten österreichischen Kriegsdienste

im Feldzuge des Jahres 1866 oder bei der Occupation Bosniens und der Herzogowina im Jahre 1878, und falls derselbe vor dem Feinde gefallen oder verwundet und infolge dessen gestorben ist, auch darüber die thunlichste Nachweisung beizubringen;

- 3.) anzugeben die Anzahl der hinterlassenen unverfögten Kinder;
- 4.) das pfarramtliche, im obigen Sinne ausgestellte und bestätigte Dürftigkeitszeugnis dem Gesuche beizuschließen.

Ad c) Die ferner zum Bezuge dieser Stiftungen berufenen ausgedienten Soldaten haben nebst dem Taufscheine und dem Beweise der in den vaterländischen Truppenteilen geleisteten Militärdienste die sub 4 und 5 ad a vorgeschriebenen Nachweisungen über die Familien- und Vermögensverhältnisse dem Gesuche beizuschließen.

Die diesfälligen Gesuche sind im Wege der politischen Bezirksbehörden, in deren Bereiche der Bewerber seinen Wohnsitz hat, längstens bis Ende Juni an die k. k. Landesregierung gelangen zu lassen.

Laibach, am 11. Mai 1881.

k. k. Landesregierung für Krain.

(2203-3) **Berichtsdienststelle.** Nr. 1747.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Littai ist die Berichtsdienststelle mit dem Gehalte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl. nebst 25proc. Activitätszulage und dem Ansprüche auf Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder bei einem andern Bezirksgerichte erledigte Amtsdienststelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kennniss der beiden Landesproben in Wort und Schrift im vorschriftsmäßigen Wege bis

16. Juni 1881

hieramts vorzulegen.

Anspruchsberechtigte Militär Bewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, R. G. Bl., gewiesen.

Laibach, am 15. Mai 1881.

k. k. Landesgerichts-Präsidentium.

(2194-3) **Lehrstellen.** Nr. 231.

Im hiesigen Bezirke sind nachstehende Lehrstellen definitiv zu besetzen, als:

- 1.) Die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Feschnitz mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung;
- 2.) die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule zu Michelfstetten mit dem Gehalte jährlicher 450 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung;
- 3.) die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Olseck mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung;
- 4.) die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Terstenik mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung;
- 5.) die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Sarnitz mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung;
- 6.) die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Salilog mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung, und
- 7.) die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Raz mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung.

Bewerber um eine dieser Lehrstellen wollen ihre gehörig instruirten Gesuche im geseplich vorgeschriebenen Wege

bis 12. Juni 1881

anher überreichen. k. k. Bezirksgerichtskath Krainburg, am 12. Mai 1881.

(2243-1) **Kundmachung.** Nr. 3537.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiermit bekannt gemacht, dass zum Behufe der **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Sele**

die Localerhebungen auf den 13. Juni 1881

und die nachfolgenden Tage, jedesmal vormittags um 8 Uhr vormittags, bei diesem Gerichte mit dem Beisügen angeordnet werden, dass bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 16. Mai 1881.

(2196-3) **Kundmachung.** Nr. 2792.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gegeben, dass der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung eines neuen Grundbuches bezüglich der Catastralgemeinde Nusdorf auf den 7. Juni 1881,

8 Uhr früh, hiergerichts festgestellt wird, und werden alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich hiergerichts einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 12ten Mai 1881.

(2245-1) **Kundmachung.** Nr. 2772.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, dass, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Catastralgemeinde Weinthal

verfaßten, hieramts zur Einsicht erliegenden Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 2. Juni l. J.

weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und dass die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablauf von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 18. Mai 1881.

(2239-2) **Kundmachung.** Nr. 1831.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, dass, falls gegen die Richtigkeit der zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Grafenbrunn** verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 21. Mai 1881,

vormittags 8 Uhr, in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung der nach § 118 Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und dass die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von vierzehn Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 15. Mai 1881.

(2216-2) **Kundmachung.**

Nr. 5904.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis Ende November 1881 bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingegeben werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen. Eine Wiedereinsetzung gegen das Veräumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Zahl	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	St. Niklas	Egg	13. April 1881, Z. 4727.
2	Feldberg	Sittich	27. " 1881, Z. 5280.

Graz, am 12. Mai 1881.

(2217-2) **Kundmachung.**

Nr. 5905.

Vom k. k. steier.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuanlage der Grundbücher in den untenverzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbuchseinlagen angefertigt sind.

Insolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der 1. Juni 1881, als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigentums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den untenbezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem obenbezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen,

- a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigentums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;
- b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden,

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum 31ten Mai 1882 bei den betreffenden untenbezeichneten Gerichten einzubringen, widrigenfalls das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Veräumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Zahl	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Nienfeld	Gottschee	6. April 1881, Z. 4196.
2	Zurjowitz	Reisnitz	6. " 1881, Z. 4329.
3	Klece	Egg	13. " 1881, Z. 4539.
4	Girfle	Gurksfeld	18. " 1881, Z. 4596.
5	St. Georgen	Ratschach	13. " 1881, Z. 4597.
6	Laje	Senofetsch	27. " 1881, Z. 5080.
7	Jafen	Feistritz	27. " 1881, Z. 5137.
8	Burgstall	Lad	27. " 1881, Z. 5171.
9	Polane	Littai	27. " 1881, Z. 5251.

Graz, am 12. Mai 1881.

Salbe

gegen Sommersprossen, Leberflecke, Wimmerl etc., mit deren Gebrauch dieselben inkürze baldigst spurlos verschwinden und blendend weissen Teint hinterlassen,
1 Tiegel sammt Seife dazu 62 kr.,
 liefert echt die (1891) 16-4
Einhorn-Apotheke
 in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

(2122—3) Nr. 9638.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Zur ersten exec. Feilbietung der dem Georg Susteršič von Seedorf gehörigen, im Grundbuche ad Sonnegg sub Urb.-Nr. 398 und 407, Rectf.-Nr. 301 und 310, Einlg.-Nr. 353 vorkommenden Realität ist kein Kauflustiger erschienen, und wird sohin zur zweiten auf den

28. Mai 1881

angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. April 1881.

(1724—3) Nr. 2848.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Michael Gostiša von Kavce wird die mit dem Bescheide vom 6. August 1880, Z. 7567, auf den 14. Oktober, 17. November und 15. Dezember 1880 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der der Katharina Devjat von Kavce Hs.-Nummer 103 gehörigen, gerichtl. auf 4427 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 31, 24/1, 6/1, Urb.-Nr. 12 und sub Urb.-Nr. 289 ad Herrschaft Loitsch wegen schuldigen Restes pr. 260 fl. s. A., mit Ausnahme der von der Eindrittel-Hube sub Rectf.-Nr. 31, 24/1, 6/1, Urb.-Nr. 12 wegverkauften, gerichtl. auf 800 fl. geschätzten Acker: gorenja njiva und njiva za cerkvijo, reassumando auf den

15. Juni,
 13. Juli und
 17. August 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 13ten März 1881.

(2099—3) Nr. 3517.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Braune von Gottschee die exec. Versteigerung der dem Marko Blut von Kerschdorf gehörigen, gerichtl. auf 2525 fl. geschätzten Realitäten ad Gut Smul sub Exr.-Nr. 19 Steuergemeinde Kerschdorf tom. I, fol. 72; tom. IV, fol. 19 ad Gut Smul, und Curt.-Nr. 714 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

8. Juli

und die dritte auf den

6. August 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 27ten März 1881.

Preiscourants für k. k. Staatsbeamte über

Uniformkleider u. Uniformsorten

versendet franco die
Uniformlerungs-Anstalt „zur Kriegsmedaille“, Moriz Tiller & Co.,
 Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 22. (537) 61—29

(2172—1) Nr. 5476.

Bekanntmachung.

Den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Johann Skvarče von Gereuth wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 14. März 1881, Z. 3370, zugefertigt wurde.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 6ten Mai 1881.

(1949—3) Nr. 1697.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ferdinand Graner von Kann (durch Dr. Srebre) die executive Versteigerung der dem Josef Gerdauc von Cerina gehörigen, gerichtl. auf 1760 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 362 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

13. Juli

und die dritte auf den

17. August 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 16. März 1881.

(2096—3) Nr. 4555.

Erinnerung

an Josef Blut von Zerouz Nr. 8.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird Josef Blut von Zerouz Nr. 8 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Stefan Malnerič von Madica das Verbotsgesuch vom 26. April 1881 zur einstweiligen Sicherstellung seiner Forderung per 313 fl. 25 kr. s. A. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Stala von Semitsch Nr. 15 als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 27ten April 1881.

(2080—2) Nr. 2180.

Bekanntmachung.

Nachdem das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluss vom 19. März 1881, Z. 2037, über Anton Bonac von Klefe wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden hat, so wird demselben Franz Gostinčar zum Curator aufgestellt.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 23ten April 1881.

(2089—3) Nr. 2562.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die executive Versteigerung der dem Mathias Pento von Graz Nr. 6 gehörigen, gerichtl. auf 2751 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem peto. 31 fl. 90 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

30. Juli

und die dritte auf den

30. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. April 1881.

(1886—3) Nr. 1082.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der dem Anton Kregar, beziehungsweise Kregar Blaž von Verbovo Nr. 31 gehörigen, gerichtl. auf 2165 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 666 $\frac{1}{4}$ ad Herrschaft Adelsberg und Urb.-Nr. 141 ad Ex-Augustiner-Gilt Vipa wegen aus dem Rückstandes-Ausweise vom 14. Juni 1880 schuldigen 79 fl. 53 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

22. Juli

und die dritte auf den

26. August 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten März 1881.

(2165—2) Nr. 5244.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Blas Levar und Anton Švigelj von Niederdorf, beziehungsweise deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 14ten März 1881, Z. 2987, zugefertigt wurde.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 1ten Mai 1881.

(1740—3) Nr. 3648.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mojšeč von Laibach die executive Versteigerung der dem Barthelmä Srebernal von Zirkniz gehörigen, gerichtl. auf 3570 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.- und Urb.-Nr. 1 ad Beneficium St. Petri in Laas, sub Rectf.- und Urb.-Nr. 3, Post.-Nr. 54, sub Rectf.- und Urb.-Nr. 8, Post.-Nr. 83, sub Rectf.- und Urb.-Nr. 3, Post.-Nr. 83 ad Pfarrkirchengilt Zirkniz, sub Rectf.-Nr. 471 ad Haasberg und sub Sreberl Urb.-Nr. 30 ad Turnak bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. Juni,

die zweite auf den

27. Juli

und die dritte auf den

25. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 22ten März 1881.

(2126—3) Nr. 2565.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Herzele (durch Dr. Erwein in Klagenfurt) die executive Versteigerung der dem minderjährigen Bartholomäus Supan von Oberbellach gehörigen, gerichtl. auf 3687 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 187, Rectf.-Nr. 140 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

8. Juli

und die dritte auf den

9. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. April 1881.

Specialarzt Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenentzündungen, Pollutionen, Mannschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Verunstaltung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (bisect) Ordnung:

Wien, Mariahilferstraße 31,
täglich von 9-6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt.

(1808) 11

Kasten-Schilder für Kaufleute
stets vorräthig bei
Kleinmayr & Bamberg,
Congressplatz.

9 goldene Medaillen und Ehren-Diplome.

Nur echt.
wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

Joseph Liebig

LIEBIG

Company's Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).
CARL BERCK
Central-Dépôt der Compagnie Liebig für Oesterreich-Ungarn
k. k. österr. Hoflieferanten
WIEN, I., Wollzeile 9.
Goldene Medaillen und Ehren-Diplome.

Zu haben in Laibach bei: F. J. Hafner, Mich. Kastner, Peter Lassnik, Joh. Luckmann, Ed. Mahr, Pohl & Supan, Schussnig & Weber, J. Weidlich, H. L. Weneel und Josef Terdina. (548) 12-5

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-39
Reichard & Comp.
in Wien, III., Marxergasse 17,
liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateure und Gärten. Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

(2248-1) Nr. 3568.

Fahrnisseversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, dass über Ansuchen des Advocaten Johann Brolich als A. Pospichal'scher Concursmassenverwalter zur Bornahme der öffentlichen Versteigerung der in diese Concursmasse gehörigen Fahrnisse, als: Waren, Haus- und Zimmereinrichtung u. s. w., zwei Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai
und die zweite auf den
13. Juni 1881,
jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Hause Cons.-Nr. 26 in Unterschischka angeordnet wurden, wobei diese Fahrnisse gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung, und zwar bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte, an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.
Laibach, am 14. Mai 1881.

(2215-1) Nr. 4146.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 7. Juni 1881 wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 10. März 1881, Z. 2404, die zweite executive Feilbietung der dem Thomas Fribar von Savine gehörigen, gerichtlich auf 3939 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 240, Band II, Seite 239 ad Gallenberg stattfinden.
k. k. Bezirksgericht Littai, am 6ten Mai 1881.

(2212-1) Nr. 2570.

Bierfässer-Verkauf.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Landesgerichtes Laibach zur Bornahme der executive Feilbietung der dem August Weisinger gehörigen 18 Bierfässer im Werte von 1008 fl. eine einzige Tagsatzung auf den
7. Juni 1881,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Fahrnisse zuerst in Lach im Hause des Herrn Johann Gysel mit dem angeordnet, dass diese Fahrnisse bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden gegen Barzahlung hintangegeben werden.
k. k. Bezirksgericht Lach, am 5ten Mai 1881.

(2049-2) Nr. 2776.

Aufforderung an die Verlassenschaftsgläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. Dezember 1879 zu Streine ab intestato verstorbenen Pfarrers Herrn Michael Rmetič eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am
11. Juni 1881,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.
k. k. Bezirksgericht Stein, am 29ten April 1881.

(2156-2) Nr. 1248.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. Februar l. J., Z. 1248, bekannt gemacht, dass, da zu der auf den 4. Mai l. J. angeordneten ersten Feilbietung der Michael Martin Zupanschen Realität ad Grundbuch Michelfstetten sub Urb.-Nr. 103, Einl.-Nr. 567, kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den
4. Juni l. J.
anberaumten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden wird.
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. Mai 1881.

(2136-3) Nr. 2643.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Sebastian Demšar von Sairachberg (Cessionär des Johann Miklavčič von St. Jobst) gegen den mindl. Lorenz Rončan von Butajnova (vertreten durch den Vater) die executive Feilbietung der auf Grund des Abtretungsvertrages vom 7. Jänner 1874 auf der Realität des Johann Rončan aus Butajnova Rectf.-Nr. 219, Band I, fol. 244 ad Herrschaft Willichgraz für Lorenz Rončan haftenden Forderung per 150 fl. wegen Einbringung der Forderung aus dem Strafurtheile vom 20. August 1878, Z. 1619, und der Cession vom 22. Februar 1879 im Betrage per 20 fl. f. A. bewilliget und zu deren Bornahme die Tagsatzungen auf den
31. Mai,
1. Juli und
30. August 1881,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, dass bei der dritten Feilbietung die in Execution gezogene Forderung um jeden Anbot an den Meistbietenden überlassen wird.
k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 9. April 1881.

(1892-1) Nr. 2845.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz gegen Josef und Maria Sterle von Prem Nr. 20 die mit dem Bescheide vom 23. März 1880, Z. 1977, bewilligte und mit dem Bescheide vom 9. Juli 1880, Z. 4668, fixierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realitäten Urb.-Nr. 43 und 50 ad Herrschaft Prem und Urb.-Nr. 75 und 76 ad Gut Mählhofen reassumiert, und wird die Tagsatzung mit dem vorigen Anhange auf den 8. Juli 1881,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten April 1881.

(2138-3) Nr. 3265.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Gregorčič von Reitze die executive Versteigerung der dem Michael Besel von dort Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 1505 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1214 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den
30. Mai,
die zweite auf den
30. Juni
und die dritte auf den
30. Juli 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig wird:
a) den unbekannt wo befindlichen Executen Michael Besel von Reitze,
b) den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Georg, Gertraud, Valentin, Agnes, Ursula, Anton, dann Gertraud und Maria Besel, Lorenz Laurič, Jakob Stordis, Mathias Ruparčič, Jakob Blas, Maria, Agnes, Josef und Blas Kerže, Gertraud Mohar, Anna und Anton Skufca obige Feilbietung mit dem erinnert, dass zur Wahrung der Rechte ad a) Johann Rus von Travnik Haus-Nr. 57, ad b) Gemeindevorstand Johann Knaus von Hrib als Curator ad actum aufgestellt und denselben die Rubriken zugesertiget wurden.
k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten Mai 1881.

(1635-1) Nr. 1407.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 22. Oktober 1880, Z. 8737, auf den 10. Februar 1881 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Rönitsch von Ruzsdorf gehörigen, auf 1747 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36 ad Gut Ruzsdorf pcto. 193 fl. 58 kr. auf den
15. Juli 1881,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3ten März 1881.

(1638-3) Nr. 242.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton Zepitsch von Grasche, Michael Doleš von Dilce, Barthelmä und Maria Seber, Martin Kerma, Georg Kerma, beide von Bründl, Mathias Dolenc, Anton Zepitsch'sche Massa, Andreas Doleš und Maria Smerdu von Bründl und Rechtsnachfolger.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Zepitsch von Grasche, Michael Doleš von Dilce, Barthelmä und Maria Seber, Martin Kerma, Georg Kerma, beide von Bründl, Mathias Dolenc, Anton Zepitsch'sche Massa, Andreas Doleš und Maria Smerdu von Bründl und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Seber von Bründl unterm 15. Jänner 1881, Z. 242, die Klage auf Lösung mehrerer Sackposten im Betrage von 1620 fl. 34 kr. überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen Verfahren die Tagsatzung auf den
28. Juni l. J.,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 C. P. O. angeordnet worden ist.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Mahorčič von Senofetsch als Curator ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabjämung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
Senofetsch, am 16. Jänner 1881.

Erklärung.

Unterzeichnete leistet keine Zahlungen unter was immer für einem Namen oder Vorwande.

(2191) 4-3

Louise Ott.

Pilsner Flaumfedern,

Schleissfedern, ungerissene Bettfedern
empfehlen en gros (2189) 3-2

Josef Habermann

in Pilsen (Böhmen).

Ein gebrauchtes

Clavier

ist billig zu verkaufen: Polanastrasse 15,
ebenerdig. (2246) 3-1



in 7 Sorten, mit und ohne Vanille, bei sorgfältigster Auswahl der Rohstoffe und Vermeidung jeder trügerischen Beimengung auf französischen Chocolade-Maschinen neuester Construction erzeugt, um 30 bis 40 Procent billiger, als die besten ausländischen Chocoladen bei gleicher Güte. (4833) 7

In Laibach bei den Herren:
S. L. Wenzel, Pohl & Supan, Johann Luchmann, Schupfing & Weber, Michael Kaffner, Johann Weidlich, Joh. Fabian, Peter Lahnit, J. R. Plaus, Jaf. Schöber und Apotheker W. Smoboda. Rudolfs-
wert: Dom. Rizzoli, Apotheker.

Ein Gut

in den Alpenländern wird zu kaufen gesucht.

Dasselbe soll nicht gross sein, mehr Wald als Oekonomie haben, ein Schloss mit mindestens 15 Zimmern, Kirche und Arzt nahe, und die Möglichkeit, eine grosse, gute Gebirgsjagd in der Nähe zu pachten. Bei gesichertem 5proc. Reinertrag würde auch ein grösseres Waldgut convenieren. Offerte mit Preisangabe und Beschreibung unter der Chiffre „H. O. 174“ an Haasenstein & Vogler in Prag. (2201) 3-2

Edict.

Aufforderung an die Vermächtnis-ansprecher im Nachlasse Franz Adolf Gorischek.

Der am 11. Oktober 1858 verstorbene, in Wien am Hundsturm Nr. 1 wohnhaft gewesene Herr Franz Adolf Gorischek, Buchdruckereileiter u. Realitätenbesitzer, hat in seinem schriftlichen Testamente ddo. Wien, den 1. April 1854, verordnet: „Von eben demselben Vermögen, und zwar zehntausend Gulden C.-M., vermache ich die Interessen hievon, d. i. 500 fl. C.-M. jährlich, zur Erhaltung der Knaben meines Neffen Karl Gorischek, vorausgesetzt, dass selbe aus der ordentlichen Ehe sind, und es wird durch dieses zur Grundbedingung gestellt, dass der erste Knabe studieren und Doctor der Medicin und der zweite Doctor der Rechte werden muss; jeder hat jährlich 250 fl. C.-M. insolange, als er studiert und das Rigorosum gemacht hat; dann treten die übrigen Knaben, welche den Namen Gorischek führen und meine nächsten Verwandten sind und diese zwei der wichtigsten Studien fortsetzen, in den Fruchtgenuss nach obigem Masstabe.“

Nachdem nur für die eine Interessenhälfte von 250 fl. C.-M. ein Bezugsberechtigter vorhanden ist, so werden diejenigen, welche auf den Bezug der zweiten Interessenhälfte per 250 fl. C.-M. einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, diesen Anspruch binnen Jahresfrist vom Tage der Ausfertigung dieses Edictes bei diesem Gerichte anzumelden. (2017) 3-3

Wien, am 23. April 1881.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wieden.

(L. S.) Ranzony.

Danksagungen.

„Ich fühle mich gedrängt, öffentlich Dank zu sprechen für die gänzliche Heilung meiner Frau von schweren Hämorrhoidalleiden, verbunden mit Magenkrampf und gänzlicher Appetitlosigkeit.“

Diese Krankheiten machten sie ganz melancholisch, ich dachte nur an ihren Tod. (1139) 4-4

Durch längeren Gebrauch der **Morison-Pillen** kehrte ihr der Appetit und die Gesundheit wieder, sie ist nun gänzlich hergestellt.

In Lemberg habe ich einen achtjährigen Knaben, welcher infolge von Blattern das Augenlicht verlieren sollte, gänzlich geheilt.

Kraywiza, Galizien.

Anton Popiel, Gutsbesitzer.“

„In letzter Zeit habe ich einen Leidenden von der Rose am Fusse und einen Herren, der an der Wassersucht schwer krank war, gänzlich geheilt.“

P. b.

Godzinski.“

„Die **Morison-Pillen** erhalten mich seit 30 Jahren am Leben, ich zähle nun nahe an 90 Jahre, habe mit diesen Pillen sehr viele Menschen gesund gemacht, die Vertrauen zu diesen Pillen hatten und ausgeharrt haben.“

Tar

Przyjemka.“

Eisengiesserei und Maschinenwerkstätte des G. Tönnies in Laibach

empfeilt sich zur Anfertigung von:

Transmissionen, Wasserrädern, Krähnen, Göpeln, Brunnen- und Jauchepumpen, Wein-, Wachs- und hydraulischen Pressen, Bohrmaschinen, Blechscheeren, Stanzen, Desintegratoren, Holländern, Dreschmaschinen, Farberelmühlen, Holzbearbeitungs-Maschinen, Plombierzangen, Plombengussformen; Einrichtungen für Sägen, Mühlen, Papier-, Oel- und Cementfabriken; Bügeleisen-Wärmöfen für Schneider, Wasser- und Dampfleitungen etc.;

ferner aller Gattungen Rohguss in Eisen und Metall für Maschinen, Handels- und Bauzwecke, als: Kessel, Platten, Säulen, Brunnenständer und Muscheln, Candelaber, Kanalmulden mit Klappen, Laugtöpfe, Garten- und Blumenbeet-Einfriedigungen, Stiegegeländer, Consolen, Siphons und Abortschluche etc. etc.

Alle Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.

(2207) 6-1

Nouveauté.

16theilige Sonnenschirme

mit vergoldeten Patent-Paragon-Schienen
in reichster Ausstattung nur bei

L. Mikusch,

Laibach, Rathhausplatz 15.

NB. Eine grosse Partie Sonnenschirme voriger Saison wird bedeutend unter dem Erzeugungspreise ausverkauft. (2206) 5-2

Durch **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in Laibach
ist zu beziehen:

Pflanzen-Atlas

nach dem Linné'schen Systeme,

80 fein colorierte Tafeln mit mehr als 800 Abbildungen und erläuterndem Text

von

Karl Hoffmann.

Das Werk erscheint in 12 monatlichen Lieferungen à 54 kr. 5. W., deren jede 6 bis 8 Tafeln enthalten wird. Der Subscriptionspreis des kompletten Werkes wird 6 fl. 48 kr. keinesfalls überschreiten.

Der Zweck dieses Werkes ist, durch naturgetreue Darstellungen die Einführung in das Linné'sche System zu erleichtern und zugleich ein farbenreiches Gesamtbild des Pflanzenreiches zu bieten.

Lehrern wird der Pflanzenatlas als vorzügliches Lehrmittel im hohen Grade erwünscht, Gärtnern, Landwirten, Forstleuten, Pharmaceuten sowie der grossen Anzahl derjenigen, welche sich nur aus Liebhaberei für die anmuthige botanische Wissenschaft interessieren, ein willkommener Führer und Rathgeber sein. Freunden der Blumenmalerei gewähren die zahlreichen Pflanzenporträts eine reiche Fülle von zuverlässigen Vorlagen.

Nur die Zuversicht auf rege Theilnahme ermöglicht es, einen — im Verhältnisse zum gebotenen Illustrationsmaterial — so ungewöhnlich niedrigen Preis zu stellen. (2039) 6-5

Das Werk wird zuverlässig binnen Jahresfrist vollständig erscheinen. Die erste Lieferung ist bereits vorrätbig.

K. k. priv. wechselseitige Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz.

Kundmachung.

Die erste ordentliche Vereinsversammlung, welche nach § 92 der jetzt geltenden Statuten die Gesamtheit der Vereinstheilnehmer repräsentiert, wird zufolge Verwaltungsrathsbeschlusses vom 2. Mai l. J. am

Montag, den 20. Juni 1881,

um 10 Uhr vormittags in der Landstube zu Graz abgehalten.

Hievon werden in Gemässheit der Bestimmung des § 94 der Statuten anser den bereits persönlich eingeladenen Vereinsabgeordneten auch die P. L. Herren Vereinstheilnehmer mit dem Beifügen in Kenntnis gesetzt, dass für dieselben die Beratungen der Vereinsversammlung nach § 99 der Statuten öffentliche sind und nur über Beschluss der Vereinsversammlung einzelne Gegenstände in geheimer Sitzung verhandelt werden können.

Das Programm der Verhandlungsgegenstände für diese Vereinsversammlung ist folgendes:

- 1.) Bericht über die Wahl der Vereinsabgeordneten;
- 2.) Rechenschaftsbericht sammt Rechnungsabschluss für das 52. Verwaltungsjahr 1880 und Antrag rüchfichtlich der Verwendung der Gebarungüberschüsse;
- 3.) Bericht der Rechnungsrevisoren über die Prüfung der Jahresrechnung pro 1880;
- 4.) Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1881;
- 5.) Mittheilungen über eine aus Anlass der Vermählung Sr. kaiserl. Hoheit des Kronprinzen Erzherzogs Rudolf dem eigenen Feuerwehr-Unterstützungsfonde gewidmete Dotation;
- 6.) Ergänzungswahl des Verwaltungsrathes im Sinne der neuen Statuten;
- 7.) Wahl der Rechnungsrevisoren;
- 8.) Beschlussfassung über das Maß der Vergütung der Reiskosten für die Vereinsabgeordneten, dann über Präferenzgelder und Functionsgebühren des Verwaltungsrathes und der Direction. (2237)

Graz, am 20. Mai 1881.

Direction der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz.

(Nachdruck wird nicht honorirt).

Ces. kralj. priv. vzajemna zavarovalnica proti požarnej škodi v Gradci.

Oznanilo.

Redni društveni zbor, ki po § 92. sedaj veljavnih pravil zastopa vse družabnike, zboroval bode, kakor je to upravno svētništvo 2. majnika t. l. ukrenilo, prvokrat v

ponedeljek, 20. junija 1881. l.,

ob 10. uri predpoldne v deželni hiži.

To se po določili § 94. društvenih pravil razvun uže posebe porabljenih društvenih poslancev naznanja tudi p. n. gospodom družabnikom z dostavkom, da so zanje po § 99. pravil posvetovanja društvenega zbora javna in da se mogó posamične stvari v tajnej seji obravnavati le, ako društveni zbor to ukrene.

Na dnevnem redu so o tem društvenem zborovanji sledeče točke:

- 1.) Poročilo o volitvi društvenih poslancev.
- 2.) Poročilo o računih in sklep računov za upravno leto 1880., ter nasvet, kako uporabiti preostanke.
- 3.) Poročilo pregledovalcev o letnih računih za l. 1880, v kakem redu da so.
- 4.) Proračun za upravno leto 1881.
- 5.) Poročilo o daru, kojega je ob priliki zaroke Nj. veličanstva carjeviča nadvojvode Rudolfa društvo naklonilo svojej podpiralnej zalogi požarnih straž.
- 6.) Dopolnitvena volitev upravnega svētništva v zmisli novih pravil.
- 7.) Volitev računskih pregledovalcev.
- 8.) Določitev, v kolikej meri se društvenim poslancem povrnejo potroški za potovanje, dalje ukrep o navzočinah ter določitev plače upravnemu svētništvu in ravnateljstvu pristojnoe.

V Gradci 20. majnika 1881.

Ravnateljstvo ces. kralj. priv. vzajemne zavarovalnice proti požarnej škodi v Gradci.

(Ponatisk se ne plačuje).